■ EFRE · ELER · ESF

ESF im Gremium: Bilanz, Umsetzung und Ausblick

Der Gemeinsame Begleitausschuss zum EFRE, ESF und ELER tagte am 7. Dezember 2016. Mit diesem Beitrag möchte die ESF-Verwaltungsbehörde die Leser des BRANDaktuell-Newsletters über ESF-relevante Themen informieren.

Der Gemeinsame Begleitausschuss (BGA) des Landes Brandenburg befasste sich in seiner letzten Sitzung mit einer umfangreichen Tagesordnung. Es ging um erreichte Ziele und Ergebnisse der Förderperiode 2007-2013, um Fragen der aktuellen Förderperiode 2014-2020 und um die Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2020.

Abschluss der Förderperiode 2007-2013

Der Einsatz des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007-2013, dessen letzte Förderungen im Sommer 2015 beendet wurden, kann als sehr erfolgreich bewertet werden. Rund 826 Millionen Euro wurden zur Finanzierung der Maßnahmen des Operationellen Programms (OP) bereitgestellt (davon 75 Prozent aus dem ESF und 25 Prozent aus nationalen Mitteln). Es konnte dank der vielen engagierten Projektträger eine Durchführungsrate von 98,96 Prozent erreicht werden.

Dr. Susanne Stegmann präsentiert die Ergebnisse zum Entwicklungsplan für den ländlichen Raum 2007-2013

Insgesamt haben 671.866 Teilnehmende von den geförderten Projekten profitiert. Dies entspricht einer geschätzten Reichweite der ESF-Förderung von 30 Prozent aller Jugendlichen, 17 Prozent aller Arbeitslosen, 24 Prozent aller Langzeitarbeitslosen und 4 Prozent aller Migrantinnen und Migranten.

In der Diskussion des 127 Seiten umfassenden Abschlussberichts äußerte sich die Vertreterin der EU-Kommission, Margarete Rudzki, zufrieden mit der Umsetzung des ESF OP. Sie stellte u.a. fest, dass die Kommunikationsmaßnahmen ein großes Bewusstsein für deren Wichtigkeit widerspiegelten.

Es wurde aber auch deutlich, dass die Erreichung gesteckter Ziele kein Selbstläufer ist. Eines dieser Ziele war die Senkung der Abbruchquote von Ausbildungsverträgen. Dies war durch Förderprogramme nur indirekt zu beeinflussen und konnte nicht erreicht werden. Es bleibt also eine wichtige Aufgabe, dass die Jugendlichen frühzeitig passende Berufstätigkeiten kennenlernen und die Ausbildung erfolgreich abschließen.

Für den Einsatz der EU-Fonds EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und ELER (Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) konnte ebenfalls eine fast vollständige Auslastung der geplanten Mittel erreicht werden. Die Abschlussberichte für den Einsatz der drei EU-Fonds in der Förderperiode 2007-2013 wurden vom Begleitausschuss einstimmig gebilligt.

Stand der Förderungen 2014-2020

Die Leiterin der ESF-Verwaltungsbehörde, Angelika Scherfig, gab einen Gesamtüberblick zur ESF-Umsetzung. Insgesamt sind 22 Förderrichtlinien vorgesehen. Im 2. Halbjahr 2016 wurden drei ESF-Förderprogramme neu in Kraft gesetzt: die Sozialpartnerrichtlinie, die Richtlinie zur Förderung der Freiwilligendienste und die Richtlinie ‚Türöffner: Zukunft Beruf'.

Von drei weitere Richtlinien wurde berichtet, dass sie in der Abstimmung sind: die Richtlinie zur Förderung von Sozialbetrieben und die Richtlinie zur Kompetenzentwicklung in der Kultur und Kreativwirtschaft (beide sind inzwischen in Kraft gesetzt und veröffentlicht) sowie die Richtlinie ‚Soziale Innovationen'.

Anschließend erläuterte Angelika Scherfig die finanzielle Umsetzung und die Erfüllung der Indikatoren. Daraus wurde ersichtlich, dass die Zielerreichung derzeit auf gutem Wege ist. Im anschließenden Austausch ist vereinbart worden, dass die Partner einmal jährlich den Erfüllungsstand der Ergebnisindikatoren zum ESF OP erhalten sollen.

Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2020

Vom Vorsitzenden des Begleitausschusses, Reiner Kneifel-Haverkamp (zuständiger Referatsleiter im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz) wurde der gegenwärtige Diskussionsstand auf europäischer und nationaler Ebene erläutert.

In Deutschland hat die Europaministerkonferenz unter Einbeziehung der Fachministerkonferenzen für die Ministerpräsidentenkonferenz der Länder eine Stellungnahme der deutschen Länder zum nächsten ‚Mittelfristigen Finanzrahmen' der EU und zur Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2020 vorbereitet. Angestrebt wird die Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme mit der Bundesregierung.

Anschließend berichteten die Vertreter der EU-Kommission über den Diskussionsstand in ihren Generaldirektionen. Insgesamt wurden die Diskussionen als intensiv bezeichnet. 2017 wird ein wichtiges Jahr für Abstimmungen und Richtungsweisungen. Das Bruttoinlandsprodukt als Kriterium für die Bedürftigkeit einer Region stände nicht in Frage.

Seitens der Partner wurde auf die Bedeutung der EU für alle beteiligten Nationalstaaten hingewiesen. Auch könne die Verdeutlichung der Vorteile der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds durch stärkere Kommunikation ihrer Ergebnisse forciert werden.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen 2017

Die Koordinierungsstelle der EU-Fonds berichtete über die fondübergreifenden Maßnahmen. Die Vergabe des Schulprojektes ‚Europa im Blick IV' ist bereits erfolgt. Wie in den drei Vorgängerprojekten wird auch mit diesem Projekt Brandenburger Schülerinnen und Schülern die Bedeutung Europas und insbesondere der Fonds näher gebracht und an regionalen Beispielen verdeutlicht. Das aktuelle Projekt startet demnächst in den Schulen und läuft bis Ende August 2019.

Ferner wurde über die fondsübergreifende Imagekampagne ‚BrandenburgDaGehtWas' informiert. Sie soll im Mai an den Start gehen. Peter Kaltenegger, Vertreter der EU-Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung hob die in Brandenburg vorbildliche Zusammenarbeit der Fonds in der Information und Kommunikation hervor. Anschließend präsentierten die drei Fondsverwaltungen ESF, EFRE und ELER die im Jahr 2016 durchgeführten Maßnahmen und stellten die Planungen für 2017 vor.

Das Jubiläum ‚60 Jahre ESF' steht im Mittelpunkt der ESF-Kommunikation 2017. In Brandenburg haben seit der Landesgründung im Jahr 1990 Hunderttausende von den Maßnahmen profitiert. Verstärkte Projektpräsentationen, Erfahrungsberichte und Aktionen, wie auch die diesjährige ESF-Jahrestagung, sollen dies zum Ausdruck bringen. Ein wichtiges Medium wird der BRANDaktuell-Newsletter sein. Die Redaktion wird das ganze Jahr über mit Beiträgen die Vielfalt der ESF-Förderung und den nachhaltigen Nutzen für die Menschen veranschaulichen.

Die ESF-Kommunikation wird sich zudem mit wichtigen arbeitspolitischen Themen befassen. Vorgesehen sind u. a. Fachtagungen zu den Themen ‚Arbeit 4.0', ‚Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingten psychischen Belastungen' sowie ‚Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten'.

Auch wird der ‚Zukunftstag für Mädchen und Jungen' am 27.04.2017 wieder eine wichtige ESF-Aktion zur Berufsorientierung sein, wo Ausbildungsbetriebe ihre Türen für Schülerinnen und Schüler öffnen und Tätigkeitsfelder vorstellen.

Die Partner sind eingeladen, an den Aktionen mitzuwirken.

Christel Langhoff, ESF-Verwaltungsbehörde

► INFOS

- *Informationen zur EU-Förderung (mit Links zum ESF, EFRE und ELER) und zum BGA im Internet unter www.eu-foerderung.brandenburg.de*
- *Informationen zum Zukunftstag im Internet unter www.zukunftstagbrandenburg.de und www.esf.brandenburg.de*

Evaluierungsplanung 2014 -2020

Die ESF-Verwaltungsbehörde hat ein wissenschaftliches Institut mit der Evaluierung des Operationellen Programms für den ESF (kurz: ESF OP) beauftragt. Zu den Aufgaben gehört die Erhebung von Verbleibsdaten der Projektteilnehmenden. Es werden Befragungen durchgeführt, wie wirksam die Projekte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren. Ferner soll das Institut 10 ausgewählte Schwerpunktprogramme bewerten.

Im BGA wurde dazu ein detallierter Aufgaben- und Zeitplan vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurde thematisiert, dass die erhobenen Teilnehmerdaten sehr umfangreich seien und eine teilweise hohe Belastung darstellen würden. Es wurde gefragt, ob Vereinfachungen geplant seien.

Peter Kaltenegger von der EU-Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung informierte, dass ein Kompromiss für die Vereinfachung der haushaltsbezogenen Daten erreicht sei und eine entsprechende Änderung der geltenden Verordnung vorbereitet werde.

Angelika Scherfig, ESF-Verwaltungsbehörde, begrüßte die Aufhebung der Verpflichtung eines Teils der Teilnehmerangaben und drückte ihre Hoffnung aus, dass das EU-Parlament zustimmen werde.

Teilnehmende an der Sitzung des Begleitausschusses